

ich ob von einer Darlegung in meiner Eigenschaft als Mitglied des
Finanzausschusses und spreche nur als Vertreter der national-
liberalen Partei.

Der Hauptveranlassung enthält viel Einzelne. Die wirtschaftlichen Verhältnisse, die aus in Steuererhöhungen und Geldgebern andrücken, sind mit gewissenhaftem Nachdenken; erhebt mit 4200 000, teure mit 2800 000 Mark. Die Erhöhung entspricht den Ergebnissen der Vorjahre: 1916 ein Mehr an Steuern gegen den Voranlassung von 1 400 000, 1917, deren Ergebnis noch nicht besteht, ein Mehr von mehreren Millionen, den nächsten Einnahmen an Holz 1917 von 7 Millionen gegen den Voranlassung mit 5 Millionen Mark. Dagegen eine vollständige Abnahme der Einnahmen aus Eisenbahnen: 1916 ein Mehr von 950 000 Mark gegen den Voranlassung, 1917 eine Abnahme von 5 Millionen und damit für 1918 ein Voranlassung nur 15 112 000 Mark. Unmittelbar berührt unsere Finanzen dieser Ausfall nicht, da er in dem Ausglicke und Einnahmehod keinen Ausgleich findet.

Aus diesen Zahlen ersehen wir das Bild unserer industriellen und landwirtschaftlichen Lage in günstigsten Farben, denn die schaffenden Erwerbsstände bringen uns das Mehr an Steuern und die gesteigerten Ertragnisse von Holzgebern.

Aus dem Reiche.

Stindenburg und Graf Hertling beim Kaiser.

Wir mögen so jetzt die günstige finanzielle Gegenwart der
Staatsfinanzen genießen, allein wir beachten auch die Zukunft
die ungewisse Zeit nach dem Kriege. Für sie müssen wir uns auch
nach der etwa eintretenden ungünstigen Konjunktur rüsten und
unsere Sparbüchse in dem ersten Notfalle mit allem Bedacht
aufbewahren.

Zudem haben wir kurz vor dem Krieg und in dem Krieg gewaltige Lasten auf uns genommen: Die Beamtenbesoldungserhöhung von durchschnittlich 4 Millionen Mark jährlich, je weiter die Kriegsteuerungsarbeiten an Beamte, Lehrer usw. für

Diese beträchtlichen Ausgaben lassen sich aus unserer Einnahmen bestreiten ohne eine Steuererhöhung.

[illegible]

Solche Gedanken der Zukunft lassen auf dem erfreulichen Bild der Gegenwart und veranlassen zur Vorsicht in der Verwendung der öffentlichen Mittel. Selbst die in der

Der holländische Senat, zu dem neben die Leutnantsmitglieder der Beamten mit 4456 000 Wahlstimmen; weitere soziale Maßnahmen für die Beamtenchaft sowie die Allgemeinheit sind im Voranschlag enthalten. 79 neue Beamtenstellen stellte Groß. Regierung ein, die von dem Ausschuss um 10 Stellen von Hilfsgerichten übernommen erhöht wurden.

Sollten Sie sich bei den Beamtenfragen die Steuerfreiheit der Kriegsteuernmodifikationen behandeln, die in mit dem Beamten

tion in Verbannung leben. Dabei hat der Steuerpflichtig
selbst auszusprechen, wie und eine ganze Reihe anderer Bundes
staaten nicht. Ich persönlich bin für Steuerfreiheit, einmal, weil
es eine ungerechte und damit untragbare Belastung der in Italien
wohnenden deutschen und österreichischen in gegenüber ihren
Treuen wohnenden Kollegen. Dann aber sind die deutschen
Kriegsteilnahmeleistungen an sich schon recht mager ausgefallen und

Rechner (nicht) lobann über die Notlage des Notariats und der Rechtsanwaltschaft. Die Anwalts- und Notarverbände sind im wesentlichen noch auf dem Stand von 1879. Endlich ist die Rechtsanwaltschaft mit einem Vorschlag der Erhöhung der Gebühren um 30 Prozent zu erhe und um 20 Prozent für die zweite Instanz eine Erleichterung zu erhe und um 20 Prozent für die zweite Instanz die Gebühren für zu gering. Ich ersuche Sie, mich darüber in Kenntnis zu setzen, wie sich die Rechtsanwaltschaft 1879 der Gebührenordnung für Notare und Rechtsanwälte gegenüber stellt. Ich ersuche Sie, mich darüber in Kenntnis zu setzen, wie sich die Rechtsanwaltschaft 1879 der Gebührenordnung für Notare und Rechtsanwälte gegenüber stellt.

Ab. Deutscher Reichstag.

139. Sitzung vom 13. März 1918.

Die unter Strafe gestellten Beduote bringen aber auch die Bevölkerung in größte Unzufriedenheit. Die Regierung weiß gar nicht, welche Unzufriedenheit auf dem Lande Blay gegriffen hat und diese macht sich durch die Beduote geltend.

Die Finanzverwaltung des Reichs gibt mit vollen Händen aus und beschallt lebhaft die Reichs- und Provinzialparlamente.

nen, daß wegen der großen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Tag- und Nachtarbeit, die in der Industrie und im Bergbau besteht, eine entsprechende Berücksichtigung der Interessen der Arbeiter in der Gesetzgebung zu erfolgen hat. Die Kommission hat sich zu diesem Zweck mit den verschiedenen Interessengruppen in der Industrie und im Bergbau in Verbindung gesetzt und hat die Ergebnisse ihrer Arbeit in der vorliegenden Studie niedergelegt. Die Kommission hat die Aufgabe, die Interessen der Arbeiter in der Gesetzgebung zu berücksichtigen, nicht nur in der Hinsicht, daß die Arbeitsbedingungen verbessert werden, sondern auch in der Hinsicht, daß die Arbeitsbedingungen in der Industrie und im Bergbau verbessert werden. Die Kommission hat die Aufgabe, die Interessen der Arbeiter in der Gesetzgebung zu berücksichtigen, nicht nur in der Hinsicht, daß die Arbeitsbedingungen verbessert werden, sondern auch in der Hinsicht, daß die Arbeitsbedingungen in der Industrie und im Bergbau verbessert werden.

den Krieg nicht mehr aufzunehmen werden. Gestützt aber daß man im Krieg an die Schranken, die man doch jetzt aus sich nimmt, zu wenig denkt und seinen sonderlichen Gang zur Vertheilung und Zurückhaltung hat. Die die Deutung, Begründung und Tilgung zu verstehen hat, berührt nicht nur das Reich, sondern auch die Bundesstaaten in erster Linie aber den einzelnen Steuerpflichtigen. Mit aller Vertheilung haben sich bereits unheimlichste Mängel gegen den Zugriff des Reichs an die direkten Steuern ausgesprochen, so der bayerische Finanzminister der höchsten, der sonst keine Minderheit in Aussicht stellte, von hieraus erklärt sich.

sich vor einigen Wochen scharf gegen den Eingriff in unsere Frei-

parlamentarisch worden. Wir stimmen dem zu und verhehlen das gar nicht, was uns im Interesse der Bundesstaaten jenen selber oftmals auszusprechen hätten. Es spast der Gedanke einer teilweisen Verwirklichung der Forderungen in den Köpfen mancher, die damit die Reichsstände folgen oder verringern wollen. Niemand wird von der Verwirklichung verhängiger Selbstbestimmung zurückschrecken, aber die Wegnahme von einem Viertel oder einem Drittel des Vermögens ist gerade für den Mittelstand untragbar.

Ich möchte — zu politischen Fragen übergehend — absehen von der Erörterung der parlamentarischen Regierung. Wir sehen, daß die erste Annäherung des neuen Regierungstypsus im Reichstagsratte besonders in der unbedingt nötigen Einheit des ganzen Volkes in dieser Zeit beizubringen habe. Wir erleben in der national-liberalen Partei auch mehr ein besseres Zusammenarbeiten mit der Regierung und einen größeren Einfluß auf dieselbe in den wichtigsten Fragen.

Die Sozialdemokratie will bei allem nur als eine Weltverbesserung angesehen werden, die auf dem Boden der Vernunft in ihren verschiedenen Betrachtungsweisen, in seinen verschiedenen wissenschaftlichen und sozialen Interessen besteht und deshalb nur durch Beachtung und Beschäftigung erhebt.

Ich meine nicht etwa, daß die Arbeiter gegen den einzelnen Volkswirtschaftler unempfindlicher sein, ihm mehr aufzuerkennen lassen, damit ich nicht die Rede. Die Volkswirtschaftler als solche bedarf und bedürfen eine größere Rücksichtnahme. Es ist nicht richtig, daß einem Beamten des Reichskanzlers, des Staatssekretärs in Darmstadt allem die Regierung, aber nicht das Brüderium unseres Stammes bekannt wird.

Nur höchst ungern haben wir uns dem Universalwahlrecht angeschlossen, weil uns die direkte Wahl zu erreichen, denn ohne Universalwahlrecht keine direkte Wahl, kostete damals die entscheidende Frage. Wie aber ist im Grunde, vielleicht auch in Bremen die Verhältniswahl eingeführt werden soll, zu erachten mir eine solche für die direkte unsere Landes, die mehr als einen Abgeordneten wählen, ist erforderlich.

(Lachend fortsetzt.)

Hessischer Landtag.

beite Sommer

54. Sitzung vom 13. März 1918.

Ich meine nicht etwa, daß die Weimler gegen den einzelnen Volkstretter auszusammensetzen sein, ihn mehr auszeichnen sollen, das ist nicht die Rede. Die Volkstretterung als solche bedarf und bedarf eine größere Rücksichtnahme. Es ist nicht richtig, daß bei einem Verzuge des Reichstagslers, des Staatskretters in Termin-Rath allein die Regierung, aber nicht das Präsidium unseres Raumes beschiede wird.

Nur hoch! ungern haben wir uns dem Pluralwahlrecht anschließen müssen, um die direkte Wahl zu erreichen, denn ohne Pluralwahlrecht keine direkte Wahl, lautete damals die entscheidende Frage.

Wie aber jetzt in Preußen, vielleicht auch in Preußen die Verhältnisswahl eingeführt werden soll, so erachten wir eine solche für die Städte unseres Landes, die mehr als einen Abgeordneten wählen, für empfehlend.

Gießen, den 14. März 1918

Kanarienvogelausstellung. Dem Vereinigten Kanarienzucht- und Pflügerverein Gießen wurde die diesjährige Landes-Verbandsausstellung heftiger Kanarienzüchter übertragen. Die Ausstellung findet zu Ostern in der Turnhalle, Steinstraße, statt. Die Vorarbeiten dafür sind fast beendet. Aus allen Teilen Hessens laufen die Anmeldungen ein. Die Schirmherrnhaft hat Oberbürgermeister Sch.

— Vom 1. d. M., 14. März, Unter dem Namen „Österreichische Schiffsbaugesellschaft (G. m. b. H.)“ wird bei C. F. B. eine Vert. gegründet, die als das größte derartige Unternehmen am Rhein angelegen werden kann. Für die Anlage werden bisher 35.000 Quadratmeter Land mit 300 Metern Wasserlinie in der Gemarkung C. F. B. für den Bau erworben. Auf der Vert. können Schiffe bis zu 2000 Tonnen Wasserdrängung gebaut und erneuert werden. An dem Unternehmen sind vor allem Werra aus Bayern, Solten und Grauen beteiligt.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Die feindliche Artillerie entwickelte in einzelnen Abschnitten wüthend der Inf. und der Cav. beiderseits der

Simons-Brot
ein vorzügliches Nahrungsmittel, ausgeteilt in ein flammendes Gelbbrot genau alle Brennungsbedingungen, ist gegen 1000 Gramm Brotmarken zu haben seit 1872

Georg Wallenfels
Kattlayplatz 1 gegenüber der Engelapotheke.
Nur frisch gebackene

Stodtsfische
empfiehlt
C. G. Kleinhehn,
Telephon 66, Bahnhofstr. 10.

Eiche Schlafzimmer,
Matratzen, komplette
Küchen und einzelne
Schränke, Kleider- u.
Weißzeug-Schränke.
Reiche Auswahl in ^{Lina}
Stühlen, Auszieh- und
einfachen Tischen,
sowie Spiegel.
Hofmöbelfabr. Th. Brück.
NB. Fein malag. poliert.
Schlafzimmer, erstklass.
Arbeit, wie neu, mit Patent

maratzen u. Stühlen, stich
zum Verkauf. — Ebenso ein
Kochherd, ein Kessel, ein
schwarz mit Aufsatz
Messerarbeits auf Verkauf.
Nähere Auskunft D. 10.
1934

VERSCHIEDENES

Trachtlieferanten

Hr. Schiller u. Schillerinnen
im Stollen der Gubener
Halle, a. 10. u. 11. u. 12. Nov. 1934

Wer der Gefährtsmönge?

Schiller, Anst. in Weeslaan
10. u. 11. u. 12. Nov. 1934

Interieur in neuen
Sprachen nicht.

Schiller, Anst. in Weeslaan
an den Gubener Minister.

Näherer im Stollen
im Stollen der Gubener
Halle, a. 10. u. 11. u. 12. Nov. 1934

Trachtlieferanten im Stollen
im Stollen der Gubener
Halle, a. 10. u. 11. u. 12. Nov. 1934

Am 12. März, abends 6 1/2 Uhr, verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Mayer, Gastwirt

im Alter von 55 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Berta Mayer geb. Waldschmidt
Gustel Mayer
Elly Mayer.

Gießen (Kaiser-Allee 27), den 14. März 1918.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus statt.

Danksagung.

Allen, die unserer bei dem Heldentod, der Ueberführung und Beisetzung unseres einzigen, unverglichen Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Leutnants der Reserve und Bataillons-Adjutanten

Otto Fischer

mit so viel teilnehmender Liebe gedacht, den Gefallenen durch Ihre kostbaren Kranzspenden geehrt und seine sterbliche Hülle zur Ruhestätte auf dem Heimalfriedhofe begleitet haben, sagen wir herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir den Herren Platten-Hoch und Wilhelm für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, Herrn Staatsanwalt Dr. Knaus für den ehrenvollen Nachruf namens der Landmannschaft Chatila und ihres A.-H.-Bundes, Herrn Lehrer Häuser von Selters für seine tiefempfundenen Ansprache im Namen des Krieger-, Gesangs- und Musikvereins Selters und den erhebenden Gesang der Schulkinder, dem Kasinoverein Ortenberg und dessen Vorsitzendem Herr Forstmeister Prohl sowie dem Zweigverein Ortenberg des V.H.C. und dessen Sprecher Herrn Postverwalter Gollner für ihr inniges Gedenken, dem Militär- und Veteranenverein Ortenberg für seine zahlreiche Beteiligung, dem Kriegerverein Selters für die Erweisung der militärischen Ehren, der lieben Heimatgemeinde für ihre wohlwollende Teilnahme und dem Personal unseres Hauses für seine treue Hilfe.

Im Namen der trauernden Familie:

Selters, den 12. März 1918.

1885

Heinrich Fischer.

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem Heimzuge unserer lieben Mutter tröstend nahe standen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und Beileidsbezeugungen sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten, innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Becker und Frau geb. Schneucker
Karl Enders, z. Z. im Felde, und Frau
geb. Schneucker.

Gießen, den 11. März 1918.

1888

1852—1902.

Dem Ableben unseres lieben Altersgenossen Herrn Walter

Friedrich Hestwig

geben wir mit dem tiefsten Schmerz, daß die Beerdigung am 13. d. M., nachmittags 4 Uhr, auf dem Neuen Friedhof stattfindet.

1882 D

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwiegersvater und Großvater

Heinrich Schneider

Weichenkeller I. Klasse

nach kurzem Leiden im 57. Lebensjahre zu sich zu ruhen.

In tiefem Schmerz:

Familie Schneider.

Obernheim, den 12. März 1918.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. März d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

031

50er Vereinigung 1862—1912.

Wir legen unsere Altersgenossen von dem am 12. d. M. erfolgten Ableben unseres lieben

Wilhelm Mayer

geheim in Kenntnis und bitten um möglichst vollständige Beileidung bei der am Freitag den 15. März, nachm. 3 1/2 Uhr, stattfindenden Beerdigung.

1876 D

Der Vorstand.

Verein der Gastwirte von Gießen u. Umg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres

Wilhelm Mayer

geheim in Kenntnis zu setzen.

Gießen, den 14. März 1918.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. d. M., nachm. 3 1/2 Uhr statt. Die Mitglieder werden gebeten, sämtlich teilzunehmen.

1871 D

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schmerzlichen Verluste, sowie für die Blumenbeigaben während der langen Krankheit unseres lieben Kindes, sagen innigen Dank

Julius Michel und Frau Helene

Gießen, den 13. März 1918.

040

FRITZ NOWACK

Stores und Halbstores in
Erbstül, Mull, Batist, ferner
Bettedecken - Scheibenschleier

in großer Auswahl. 1874a

Lager in

sämtlichen Messing- u. Gardinen-Zutaten

Bekanntmachung.

Die Wohnung der im Jahre 1900 geborenen Bankkurantpflichtigen der Stadt Gießen findet am 20. und 21. März 1918 in der Turnhalle der Stadtmittelschule, Schillerstraße 8, statt.

Es haben sich zu stellen:
Mittwoch den 20. März 1918, vormittags 8 Uhr, die Dienstpflichtigen von Buchstaben A bis K;
Donnerstag den 21. März 1918, vormittags 8 Uhr, die Dienstpflichtigen von Buchstaben L bis Z.

Ich fordere die Dienstpflichtigen hiermit auf, sich an den vorgeschriebenen Tagen rechtzeitig im Aufstellungsort einzufinden. Besondere Bedingungen geben nicht. Die Bekanntmachung soll vielmehr als Werbung der Beileidigung und der Unterstützung vorangehen. Dienstpflichtige, die durch Krankheit am Erscheinen im Aufstellungsort verhindert sind, haben mit rechtzeitig beglaubigtem ärztlichem Zeugnis einzureichen.

Wer sich der Gehorsamkeit entzieht, wird bestraft, auch kann im Falle der Lausigkeit sofortige Einstellung als unrichtiger Dienstpflichtiger erfolgen.

Gießen, den 12. März 1918.

1878 B

Der Oberbürgermeister: Kellner.

VERKAUFE

Oldenburger Stute,

für Landwirtschaft geeignet.

am 1. April, 7. 01011

Ein schöner, preiswürdiger

Simmentaler Zuchtbock.

18 Mon. alt, von einjähriger

Stute zu verkaufen bei

Karl Heiler L. Gr. Linden.

Eine hübsche, trächtige, feine

Stute, Simmentaler

Stute zu verkaufen bei

August Zambmann III.

Hainrod bei Schöndorf.

Eine fruchtbarere, junge

Stute zu verkaufen bei

Karl Bogenhard

Reinhardtsdahl d. Grünb.

Ein ver-

schöner Zuchtbock zu

verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Ein kleiner Bock

zu verkaufen bei

Georg Schuberger.

Grödenweg 9.

Benja gebrauchtes

Wiederholter, tüchtiger

Herr

18-20,000 Mark Vermögen,
1. Befähigung u. Willen,
den besten Markt zu betreten,
Vermögen erwünscht, an
lieblichen Einzelarbeit. Zuhörer
ist Gasse, Metzger und Land-
wirt. Schriftliche Angebote
unter 100 an den Wüthener
Anzeiger erbitlen.

Es wird noch ein

Tischanz

act. Querc. 1 u. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Junge Frau (von auswärts)
wünscht das
Arbeiten u. Kaufmann
zu werden. Schriftl. Angeb.
mit Preis unter 10000 an den
Wüthener Anzeiger erbitlen.

Die Belobigung gegen
Christian Wüthel II.
nehme ich als innere hier-
mit zurück.

Maria Wüthel Wth.

An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln,
ausden Gerathnissen, Al-
ten, sowie allen von mir
gekauften Artikeln. 78

Louis Rothenberger.

5-6 Markt 1903

Der Wüthel schick ich für
ausgekümmte
Frauenhaare.

Stückzahl, Renenweg 20.

ES WERDE LICHT
IN TEIL

Kultur- und Aufklärungsfilm in 5 Akten.

Mit Unterstützung der Aerztl. Gesellschaft
für Geschlechtskrankheiten.

Ein Film in sich abgeschlossen
und unabhängig vom 1. Teil.

Hauptdarsteller: 1903a

Bernd Aldor.

Um den allgemeinen Wünschen gerecht zu werden,
sehen wir uns no zourangern voran, dieses
vorrageende Kunstwerk ausnahmeweise ohne Zusatz-
Programm zu spielen. 5 Akte. Spieldauer 1 1/2 St.

V. K. Z. u. Pf. V. G.

Unsere Mittheilern zur Rech-
tund, dahn den nächsten Tagen
ein Tausend Exemplare der ein-
zelnen und im Vernehmen un-
tergehend an den 1. Verleger
Stadler zu machen.

Die Mittheilungen liehen vom Donnerstag ab zur Ver-
fügung zum Verbleib II. und werden die Mittheil-
geboten, ist streng hiernach zu richten.

Neuanmeldungen zum Beitritt in obigen Verein werden
jederzeit entgegengenommen.

An alle Einwohner unserer Stadt und Umgegend
ergeht nachdrückl. die dringende Bitte, alle vorhandenen
Kannendenselbe umhergehend an die von uns errichteten Beil-
helfungstellen abliefern zu wollen.

Der Vorstand